

Zur Lage der Pressefreiheit – weltweit

Zielgruppe: ab Klasse 11



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) werten eine Statistik zur Lage der Pressefreiheit weltweit aus dem Jahr 2024 aus und definieren darüber Merkmale einer freien Presse. Hierüber erschließen sie den Zusammenhang zwischen Pressefreiheit und einer funktionierenden Demokratie.



Zeit 15 Minuten



Material

PowerPoint-Präsentation, Arbeitsblatt

Verfassungsbezug

Art. 5 GG
Art. 110-112 BV



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
<p>1 Karte Lage der Pressefreiheit weltweit</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert eine Statistik zur Lage der Pressefreiheit weltweit aus dem Jahr 2024, die auf dem <i>World Press Freedom Index</i> der Organisation <i>Reporter ohne Grenzen</i> basiert und in diesem Fall das komplette Jahr 2023 analysiert. Die SuS werden gebeten, spontan Stellung zu der Statistik zu nehmen und Auffälligkeiten zu benennen. Die SuS erkennen, dass eine „gute Lage“ für Journalistinnen und Journalisten nur in sehr wenigen Ländern herrscht und die weltweite Lage problematisch erscheint.</p> <p>Mögliche Antworten der SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Die Pressefreiheit ist weltweit in einer schlechten Lage.“ „Auch in Deutschland ist die Lage nur zufriedenstellend.“ „In China und Russland herrscht eine sehr ernste Lage bezogen auf die Pressefreiheit.“ „Richtig gut ist die Lage nur in sehr wenigen Ländern weltweit.“ 	<p>Unterrichtsgespräch PPT-Folie 2</p>
<p>2 Erarbeitung der Merkmale der Pressefreiheit</p> <p>Anhand eines Berichts von <i>Reporter ohne Grenzen</i> erfahren die SuS mehr über die Länder in den Spitzenpositionen des Rankings und an deren Ende und definieren darüber, welche Kriterien für den <i>World Press Freedom Index</i> ausschlaggebend sind.</p>	<p>Einzelarbeit / Unterrichtsgespräch Begleitmaterialien</p>
<p>3 Pressefreiheit als Merkmal funktionierender Demokratien</p> <p>Die Lehrkraft präsentiert den SuS ein Zitat, das den Zusammenhang zwischen Gewalt an Journalistinnen und Journalisten und der Berichterstattung über Wahlen thematisiert.</p> <p>Mögliche Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Wie ist die Gewalt gegenüber Medienschaffenden im Umfeld von Wahlen zu erklären? Von wem könnte diese ausgehen?“ „Welche Bedeutung hat Pressefreiheit für freie Wahlen?“ 	<p>Unterrichtsgespräch PPT-Folie 4</p>

- „Welche Bedeutung hat Pressefreiheit für eine funktionierende Demokratie im Allgemeinen?“

Mögliche Antworten der SuS über den Zusammenhang von Gewalt gegen Medienschaffende im Umfeld von Wahlen:

- „Vor Wahlen wollen einige Menschen anscheinend Journalisten einschüchtern oder sie zwingen, ihre Berichterstattung zu verändern.“
- „Manche Regierungen wollen nicht, dass Medien die Menschen über die echte Lage im Land informieren, so dass diese dann gegen sie stimmen könnten.“
- „Vielleicht sind es auch demokratiefeindliche Gruppen in der Bevölkerung, die die Demokratie zerstören wollen“.

Abschließend verweist die Lehrkraft auf GG Art. 5, der in Deutschland die Pressefreiheit sicherstellen soll: „Pressefreiheit ist eine Voraussetzung, um sich unabhängig eine Meinung zu bilden und eine informierte Wahlentscheidung treffen zu können. Aus diesem Grund ist die Pressefreiheit in Art. 5 GG festgehalten.“

PPT-Folie 5



Tipps

Weitere Anknüpfungsmöglichkeiten: Die Internetseite von *Reporter ohne Grenzen* ermöglicht eine tiefergehende Recherche über die Situation der Pressefreiheit in verschiedenen Weltregionen, welche die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit vornehmen können, bevor sie ihre Ergebnisse präsentieren. Auch der Fokus auf einzelne Länder, wie beispielsweise die Entwicklung der Pressefreiheit in den USA, ist ein lohnendes Thema und wird auf der Internetpräsenz ausgiebig beleuchtet.



Begriffserklärungen

Pressefreiheit und Demokratie

Pressefreiheit ist ein zentraler Bestandteil jeder Demokratie. Sie ermöglicht es den Medien, unabhängig und ohne Angst vor Repressalien zu berichten. Medien erfüllen zentrale Aufgaben für eine Demokratie, hierzu zählen die **Informationsfunktion** der Bürgerinnen und Bürger, die **Meinungsbildungsfunktion**, indem Mehrheiten und Minderheiten frei und offen Argumente austauschen können, die **Kontrolle der Macht** und die Funktion des **Agenda-Settings**, also der Auswahl von Informationen und dem Setzen von Schwerpunkten.

Rangliste der Pressefreiheit: Zahlenwerte

Die Rangliste stützt sich dabei auf fünf Indikatoren: Neben Sicherheit sind dies politischer Kontext, rechtlicher Rahmen sowie wirtschaftliches und soziokulturelles Umfeld. Diese Indikatoren werden in jedem der 180 untersuchten Staaten und Territorien ermittelt – zum einen auf Grundlage einer qualitativen Untersuchung, für die ausgewählte Journalistinnen, Wissenschaftler und Menschenrechtsverteidigerinnen in den jeweiligen Ländern einen Fragebogen mit etwas mehr als 100 Fragen beantworteten, zum anderen auf Grundlage von quantitativen Erhebungen zur Sicherheit von Journalisten und Medien. Mittels einer Formel wird daraus ein Punktwert zwischen 0 und 100 ermittelt, wobei 0 der schlechtesten und 100 der besten möglichen Wertung entspricht.

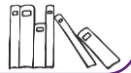
Lösungsvorschlag

Bestimme die Kriterien, die laut Reporter ohne Grenzen Pressefreiheit definieren, indem du die Bedingungen in den Ländern auf den Spitzenpositionen im Ranking analysierst und diese mit der Situation der Pressefreiheit in Afghanistan, Syrien und Eritrea vergleichst.

- Unabhängigkeit der Medien von der Politik wie in den skandinavischen Ländern und nicht wie in Eritrea, wo sämtliche Medien der Regierung unterstehen
- Gesetzlicher Schutz der Medien und der Informationsfreiheit durch Gesetze, Staat und Behörden wie bspw. in den Niederlanden
- Große Vielfalt an Medienerzeugnissen und Meinungen wie bspw. in Norwegen
- Keine Gewalt gegen Medienschaffende wie bspw. in Afghanistan
- Keine Festnahmen von Journalisten und Strafen für kritische Berichterstattung wie bspw. in Syrien unter der damaligen Diktatur
- Keine Einschränkungen der Arbeit der Medienschaffenden wie in Afghanistan
- Keine Strafen für kritische Berichterstattung wie in Syrien

Literatur/Links

Reporter ohne Grenzen (RSF), Rangliste der Pressefreiheit 2024: Gewalt bedroht Berichterstattung über Wahlen, in: <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2024> (DL vom 24.02.2025)



Begleitmaterialien

Reporter ohne Grenzen über die Lage der Pressefreiheit weltweit (Auszug):

- 5 Wie in der Vergangenheit machen die skandinavischen Länder die Spitzenplätze unter sich aus: Zum achten Mal in Folge liegt **Norwegen** auf Platz 1. Gründe für die gute Platzierung sind unter anderem die große Unabhängigkeit der Medien von der Politik, der gesetzliche Schutz der Informationsfreiheit sowie der traditionelle Pluralismus der norwegischen Medienlandschaft. Ähnlich gut sind die Voraussetzungen für journalistische Berichterstattung in den Nachbarländern **Dänemark** (2) und **Schweden** (3). Unter den Top 5 kommen nur die **Niederlande** (4) – vor **Finnland** (5) – nicht aus Europas höchstem Norden: In dem Land wird die Pressefreiheit traditionell gut durch Gesetze, Staat und Behörden geschützt.
- 10 Am unteren Ende der Tabelle befindet sich **Afghanistan** (178), das 26 Plätze gefallen ist. Unter den regierenden Taliban wurden im vergangenen Jahr drei Journalisten getötet, mindestens 25 Medienschaffende saßen zwischenzeitlich im Gefängnis. Reporterinnen und Reporter müssen weiterhin ständig damit rechnen, durch Sicherheitskräfte der Taliban festgenommen zu werden. Erst vergangene Woche traf es drei Radiojournalisten in der Provinz Khost, weil sie Musik abgespielt und Zuhörerinnen in ihrer Sendung angerufen hatten. Die Taliban behindern mit Kleidervorschriften und weiteren Einschränkungen insbesondere die Arbeit von Journalistinnen.
- 15 Auch in **Syrien** (179) hat sich die ohnehin katastrophale Lage weiter verschlechtert. Das von Krieg und Terror geschüttelte Land belegt auf der Rangliste der Pressefreiheit den vorletzten Platz. Unabhängig journalistisch zu arbeiten, ist in allen Landesteilen nahezu unmöglich. Dutzende Medienschaffende sitzen in den Foltergefängnissen des Assad-Regimes, wurden von dschihadistischen Gruppen entführt oder gelten teils seit Jahren als verschwunden. Wenn doch einmal kritische Berichte über die Machenschaften des Regimes nach außen dringen, bestrafen die Behörden die Medien sofort.
- 20 Ein ebenso rechtsfreier Raum ist **Eritrea** (180), das neue Schlusslicht auf der Rangliste der Pressefreiheit. Eritrea ist eine Informationswüste, sämtliche existierenden Medien stehen unter direkter Kontrolle des Informationsministeriums. Seit 2001 schottet sich die Diktatur von Isayas Afewerki nach außen hin ab und unterbindet den freien Fluss von Nachrichten und Informationen mit großer Härte und Brutalität. Vier der vor über 20 Jahren festgenommenen Journalisten sitzen bis heute ohne Anklage in Haft, etwa der schwedische Staatsbürger Dawit Isaak. Er gehört zu den am längsten inhaftierten Medienschaffenden der Welt.

(Quelle: Reporter ohne Grenzen, Rangliste der Pressefreiheit 2024 – Abdruck mit freundlicher Genehmigung)

Bestimme die Kriterien, die laut Reporter ohne Grenzen Pressefreiheit definieren, indem du die Bedingungen in den Ländern auf den Spitzenpositionen im Ranking analysierst und diese mit der Situation der Pressefreiheit in Afghanistan, Syrien und Eritrea vergleichst.